

# INHALT

## **Vorwort 7**

### **1 »Mächtige Ströme von schwärzlichen Arbeitern«**

**Im »Feuerland« stand die Wiege  
der deutschen Schwerindustrie 13**

August Borsig – Prototyp des neuen Unternehmers 14 —  
Vor der Akzisemauer 18 — Neues Leben  
in alten Höfen 20 — Vom Schweiß und Fleiß  
der Tiefbauer aus der Chausseestraße 23 —  
Wo der Schmied der König ist 26

### **2 »Warte nicht auf bessre Zeiten«**

**Das Biermann-Haus, ein Knotenpunkt  
deutscher Geschichte 31**

Komplizierte Besitzverhältnisse 35 — Eine Weltkarte  
jüdischer Schicksale 38 — Wem gehört(e) die Biermann-  
Wohnung? 41 — Die Villa am Schwielowsee 45

### **3 »Wer kann Auskunft geben?«**

**Das Ende jüdischen Lebens  
in der Chausseestraße 47**

Flucht aus dem Sammellager der SS 51

**4 »Da liegt allerhand große Leute«**

**Die berühmten Friedhöfe 55**

Ein Freilichtmuseum der Berliner Geschichte und Denkmalkunst 56 — Die Möwe unter den Friedhöfen 58 —  
Im Schatten des großen Nachbarn 65

**5 »Sie kommen in Rabenschwärm«**

**Zu Hause bei Brecht und Weigel 69**

Zufrieden im ältesten Haus der Chausseestraße 69 —  
Die Tüte unter dem Ladentisch 74 — Literatur auf Bestellung —  
aber keine Moldaufische mehr 77

**6 »Zumindest war mal einer hier«**

**Totengedenken im Grenzgebiet 81**

Ein Besuch bei Theodor Fontane — mit Hindernissen 83 —  
Von der S-Bahn sieht man nur das Dach 86

**7 »Das war unsere Strecke«**

**Das Leben im westlichsten Zipfel Ost-Berlins 89**

Kaninchen an der Mauer 89 — Eines der wenigen Schlupflocher 91 — Relaisstation zwischen Ost und West 95 —  
Die Geisterbahn im Untergrund 97 — Als die Straßenbahnen stoppten 102 — Der letzte Schuss an der Mauer 103 —  
300 Meter Westen 106

**8 »Vor der Kaserne ...«**

**Der spezielle Standort des BND 111**

Friedrich Engels in der Sandwüste 111 — Vom Polizeisportplatz zum Stadion der Weltjugend 116 — Das rote Woodstock 119 — Das größte Bauprojekt seit dem Zweiten Weltkrieg 123 — Ein Besuch beim Bundesnachrichtendienst 127 — Eine Festung bleibt eine Festung 131

## **9 »Das heißtt Wille und Tat«**

**Immer wieder Aufruhr (1848, 1918, 1933, 1953) 135**

Spartakus im Luxusrevier 136 — Barrikaden am Oranien-

burger Tor 138 — Eine Hochburg der Linken 141 —

Der Braune Laden und der Terror der Nazis 143 —

Der 17. Juni 1953 in der Chausseestraße 147

## **10 »Das schönste aller Dinge ...«**

**Theater, Amüsiertempel und ein Drei-Sterne-Restaurant 151**

Mit Gartenlokalen fing es an 151 — Der Ärger mit den

Bunkern 154 — Die Werkstatt der Kultur 156 —

Im Ballhaus 160 — Ein schneller Schluck 163 — Voran im

neuen Kurs 166 — Döner statt Boulette 168 —

Eine surreale Welt in Grau 169 — Der Glanz dreier Sterne 175

## **11 »Die Glühlampe hielt triumphalen Einzug«**

**Start-ups gab es hier schon vor 140 Jahren 179**

Ein Heim für digitale Nomaden 179 — Aus Erfahrung

gut 180 — Ernst Schering, Apotheker 1. Klasse 182 —

Der Untergang der Titanic – im Hinterhof verfilmt 187 —

Auch ein Wissenschaftscampus 189

## **12 »In bester Lage ...«**

**Wie die Chausseestraße sich verändert hat 195**

Niedergang und Goldgräberstimmung 196 — Außen pfui,

innen hui 200 — Ein positives Beispiel gegen Speku-

lation 206 — Auf der Grenze zwischen Bürgertum und

Proletariat 207 — Der Stasi-Wirt im Borsig-Eck 209

## **Anhang**

Karte 214 — Literatur- und Quellenverzeichnis 216 —

Bildnachweis 223 — Der Autor 224